

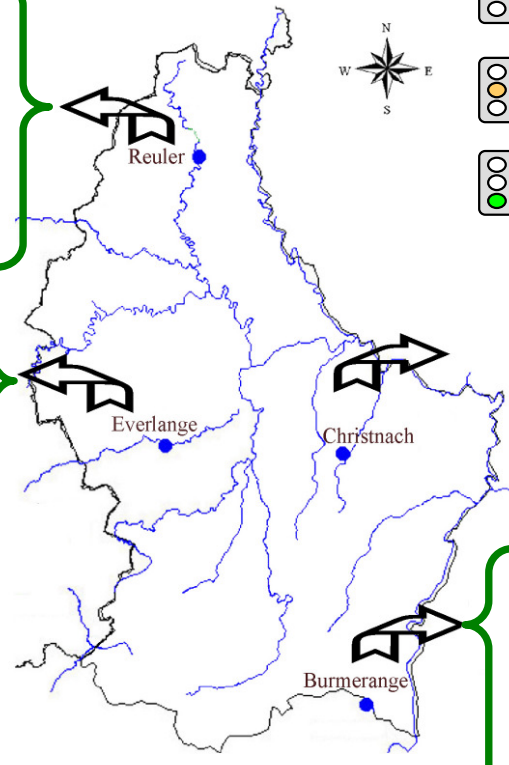
Krankheiten im Getreide

2. Mai 2011



Septoria tritici an Weizen

<p>Weizensorte: Arktis Stadium: EC 31+ Vereinzelt <i>Septoria</i> und Mehltau auf F5 bis F7</p>	
<p>Gerstensorte: Campanile Stadium: EC 39 <i>Rhynchosporium</i>, <i>Ramularia</i> und Mehltau auf den unteren Blatttagen F6 bis F2, vereinzelt <i>Drechslera teres</i></p>	
<p>Weizensorte: Achat Stadium: EC 32 <i>Septoria</i>: Symptome auf Blatttagen F6 bis F3, vereinzelt Mehltau</p>	
<p>Weizensorte: Cubus Stadium: EC 32 <i>Septoria</i>: Symptome auf F7 bis F4, vereinzelt Mehltau</p>	
<p>Gerstensorte: Highlight Stadium: EC 39+ <i>Ramularia</i>, Mehltau, <i>Drechslera teres</i> und <i>Rhynchosporium</i> auf den unteren Blatttagen F6 bis F4</p>	
<p>Gerstensorte: Campanile Stadium: EC 45 <i>Rhynchosporium</i> und <i>Ramularia</i> auf den unteren Blatttagen F6 bis F2</p>	



Blatttage

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig

<p>Weizensorte: Event Stadium: EC 32 Vereinzelt <i>Septoria</i> auf F4 bis F7</p>	
<p>Gerstensorte: Anisette Stadium: EC 37 <i>Rhynchosporium</i> auf F5 bis F3, vereinzelt <i>Ramularia</i></p>	
<p>Weizensorte: Cubus Stadium: EC 37 Geringer Befall mit <i>Septoria</i> und Mehltau auf F6 bis F4</p>	
<p>Gerstensorte: Campanile Stadium: EC 45 Wenig <i>Ramularia</i>, Mehltau und <i>Rhynchosporium</i> auf F6 bis F3</p>	

Der **Winterweizen** befindet sich im Entwicklungsstadium 31 bis 37. Im Norden entwickelt sich die Blatttage F2, im Süden die Blatttage F1. Der Befall mit *Septoria tritici* ist landesweit bislang relativ schwach und auf die unteren Blatttagen beschränkt. Die für den Ertrag wichtigen Blatttagen F3 und F2 sind nahezu vollständig gesund. Die Niederschläge von etwa 4.2 mm, die zwischen dem 28. und 30. April bei Temperaturen um 12.8 °C gefallen sind, haben die Infektion der Bestände mit *Septoria* ermöglicht. Eine Infektion der wichtigen oberen Blatttagen konnte jedoch nur erfolgen, wenn der Erreger bereits auf den unteren Blatttagen im Bestand vorhanden war. Dieses ist aufgrund der langen Trockenheit im April in vielen Weizenbeständen aber nicht der Fall. Daher ist für die Regionen westliches Gutland und Mosel zu empfehlen, die Winterweizenbestände zu beobachten. Wenn der Befall auf den unteren Blatttagen deutlich ist (wie zum Beispiel in der Abbildung links oben), ist eine Spritzung gegen *Septoria* zur Vermeidung von Ertragsreduktionen notwendig. Wenn man lange suchen muss, um überhaupt einen Blattfleck mit den kleinen schwarzen Fruchtkörpern von *Septoria tritici* zu finden, ist eine Spritzung sinnlos. In Reuler und Christnach ist der *Septoria*-Befall so gering, dass keine Gegenmassnahmen notwendig sind.

Vereinzelt wurden landesweit Mehltaupusteln im Winterweizen beobachtet. Hohe Luftfeuchte ohne Niederschläge begünstigt den Mehltau. Unter diesen Bedingungen kann er sich in anfälligen Sorten sehr schnell verbreiten. Eine Spritzung zur Abwendung von Ertragseinbußen ist notwendig, wenn mehr als 30% der obersten 3 Blätter der Haupttriebe Mehltau-Befall aufweisen. Dieses ist auf den Versuchsstandorten zurzeit noch nicht der Fall.

Gegen *Septoria tritici* wirken Azole und Multi-Site-Inhibitoren wie zum Beispiel Chlorothalonil. Um die Anpassung des Erregers gegen die Fungizide zu erschweren, sollten beide Wirkstoffgruppen in Mischung ausgebracht werden. Strobilurine sind gegen *Septoria tritici* wirkungslos. Fenpropimorph-haltige Präparate haben eine gute Wirkung gegen Mehltau.

Die **Gerste** hat sich weiterhin rasch entwickelt, und die Sorte Campanile befindet sich in den Regionen Mosel und östliches Gutland im Entwicklungsstadium 45. Andere Sorten sowie die Gerste im Ösling sind weniger weit entwickelt (Stadien 37 bis 39). Das Fahnenblatt entfaltet sich. Landesweit wurden Spuren von Mehltau auf den unteren Blatttagen der Gerste gefunden. In Everlange ist die Sorte Campanile sowohl weiter entwickelt als die Sorte Highlight, als auch stärker mit den Blatfleckenenerregern *Rhynchosporium secalis* und *Ramularia collo-cygni* befallen. Für Everlange ist aufgrund dieser fortgeschrittenen Erregerentwicklung in der Sorte Campanile eine Spritzung notwendig. Bei der Sorte Highlight besteht noch kein Handlungsbedarf. Für die Regionen Ösling und Mosel ist zu empfehlen, die Gerstenbestände zu kontrollieren. Bei starkem Befall auf den unteren Blatttagen mit Blatfleckenenerregern kann schlagspezifisch eine Fungizidspritzung notwendig sein. Azole sind gegen Blatflecken zugelassen und nach wie vor gut wirksam. Am Versuchsstandort Christnach war der Befall mit Pilzen in der Gerste sehr gering und erfordert keine Gegenmassnahmen.

Beachten Sie bei Spritzungen die rechtlichen Auflagen, einen ausreichenden Abstand zu Gewässern und die persönliche Schutzausrüstung.